



expertentipp:

► Wolfgang Spang

„Soll ich jetzt verkaufen?“

werde ich zurzeit von vielen Anlegern gefragt. „Was mache ich, wenn die Kurse noch weiter fallen?“ ist der üblicherweise folgende Nachsatz. Daraufantworte ich regelmäßig: „Nehmen wir einmal an, Sie verkaufen heute und anschließend fallen die Kurse um zehn, fünfzehn Prozent. Was passiert? Sie reiben sich freudig die Hände und sagen ‚Gott sei Dank habe ich nicht auf meinen Berater gehört und den ganzen Schamott verkauft – man sollte einfach nicht auf Experten hören!‘ Nehmen wir weiter einmal an, dass nach diesem Sturz die Kurse wieder steigen. Kaufen Sie dann gleich wieder, wenn die Kurse gerade mal um zwei, drei Prozent angezogen haben? Nein, natürlich nicht, denn es könnte gleich darauf nochmals um 10 % absacken. Also warten Sie bis es klar und deutlich ist, dass die Trendwende da ist und die Kurse wirklich steigen. Das heißt, Sie warten einen Kursanstieg von mindestens zehn, eher fünfzehn Prozent ab, bevor Sie wieder kaufen. Im Klartext heißt das aber, Sie kaufen den gleichen Fonds, den Sie vorher verkauft haben, anschließend im günstigen Fall zum gleichen Kurs, im ungünstigen Fall zu einem Preis, der über Ihrem Verkaufspreis liegt. Dazu haben Sie dann noch die Spesen für den neuen Kauf. Das bedeutet für Sie, dass Sie für einen kurzen Moment des Triumphs viel Geld rauswerfen möchten.“ Das leuchtet den meisten Anlegern ein. Bleiben Sie investiert. Auch wenn drei Sommer verregnet waren heißt das noch lange nicht, dass es keinen Sommer mehr gibt. Wer ganz auf Nummer sicher gehen will, der hegt sein Portfolio und kauft eine Put-Option.